Gemeinsame Pressemitteilung

Bessere Versorgung für suchtkranke Senioren

Neues Programm von DAK-Gesundheit und Psychiatrie Initiative Berlin Brandenburg (PIBB) soll Behandlung optimieren

Potsdam, 5. August 2019. Der aktuelle Gesundheitsreport der DAK-Gesundheit zeigt: Das Suchtrisiko von Millionen Erwerbstätigen hat gravierende Folgen für die Arbeitswelt. Er zeigt auch: Viele ältere Beschäftigte mit einer Abhängigkeit scheiden bereits vor Erreichen des Rentenalters aus dem Erwerbsleben aus. Auf der anderen Seite wird bei Senioren ein schädlicher Konsum oder eine Abhängigkeit häufig nicht oder erst spät bemerkt. Das neue Programm von DAK-Gesundheit und Psychiatrie Initiative Berlin Brandenburg (PIBB) setzt genau dort an und soll die individuelle Versorgungssituation gerade von älteren suchtkranken Menschen in Brandenburg verbessern.

„Fehlen nach Ausscheiden aus dem Beruf die festen Strukturen einer Erwerbstätigkeit, kann ein bislang riskanter Umgang beispielsweise mit Alkohol schnell in die Abhängigkeit führen“, sagt Anke Grubitz, Leiterin der Landesvertretung der DAK-Gesundheit in Brandenburg. „Durch die integrative Zusammenarbeit von Fachärzten, Psychotherapeuten und fachspezifischen Pflegediensten in unserem neuen Programm, wird die individuelle Versorgungssituation von suchtkranken Menschen verbessert.“ Konkret werden für den Betroffenen die Wartezeiten verkürzt, Behandlungsabläufe optimiert und Fehlversorgungen vermieden. „Entscheidend für uns ist, die Patienten dauerhaft zu stabilisieren und somit Wiedererkrankungen zu verhindern“, sagt Dr. Michael Krebs, Geschäftsführer der PIBB. „Die Betroffenen sollen rechtzeitig eine angemessene Versorgung erhalten. So können wir den Kreislauf ungezielter Behandlungen durchbrechen und wiederkehrende stationäre Aufenthalte vermeiden.“ Um dies zu erreichen, koordiniert die PIBB das Zusammenspiel der verschiedenen Leistungserbringer und sorgt für die Einhaltung eines festgelegten Behandlungspfades.

Presse-Kontakt
DAK-Gesundheit
Stefan Poetig,
(030) 981 9416 1127
stefan.poetig@dak.de

Psychiatrie Initiative Berlin Brandenburg
Dr. Carsten Jäger
Tel.: 030 / 221 931 08
lv@pi-bb.de